

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1992-1993)
Heft: 42

Rubrik: Fraztop

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

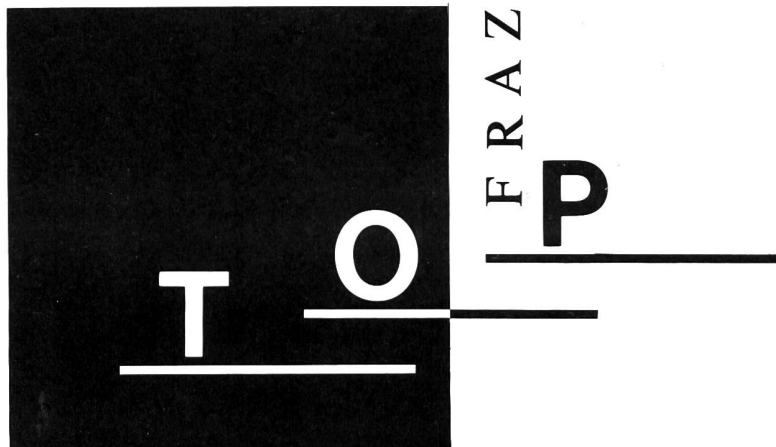
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PLATTEN

BARBARA MANNING: ONE PERFECT GREEN BLANKET

Na endlich! Es wurde höchste Zeit, dass Barbara Mannings Platten, die bis anhin nur in ausgewählten Import-Fachhandlungen zu haben waren, einen europäischen Lizenznehmer (in diesem Fall «Normal») fanden und somit besser vertrieben werden.

Die zur Spezies Singer/Songwriter gehörende Musikerin (Bass, Gitarre, Cello) Barbara Manning lebt in San Francisco und hatte ursprünglich nie geplant, Soloalben zu veröffentlichen, da sie viel lieber in Bands spielt und mit diesen tourt. Ihre erste Band, 28th Day, war ein melodisches Trio; ihre zweite und bekanntere, World of Pooh, hatte sich mehr schrägem, nervösem Gitarren-Pop verschrieben und ging nach der LP «The Land of Thirst» und der anschliessenden Tour auseinander; später schloss sich Barbara den Table Spoons, einem losen Zusammenschluss verschiedener MusikerInnen an. Auf der CD «One Perfect Green Blanket» ist zusätzlich Mannings erste LP «Lately I Keep Scissors» enthalten. Sie hatte diese Songs damals aufgenommen, um sie «auf Band und aus ihrem Kopf» zu bringen, und erst auf mehrfaches Drängen von Heyday Labelchef Pat Thomas wurden sie 1988 schliesslich in Vinyl gepresst. Zwei Jahre später wollte Thomas die Platte zusammen mit neuem Material als CD herausbringen, doch Barbara Manning erklärte sich nur unter der Bedingung damit einverstanden, dass die neuen Songs auch als Platte herausgegeben werden.

Die Künstlerin bezeichnet «One Perfect Green Blanket» als ungewöhnlich: «Es ist irgendwie ähnlich wie «Lately I Keep Scissors», weil viel Schmerz darin ist, viele traurige Songs.» Barbara Mannings Lieder hören sich alles andere als wehleidig an, vielmehr eindringlich und stark, nicht zuletzt auch weil sie dabei von ihren Table Spoons FreundInnen musikalisch einfühlsam und virtuos begleitet wird.

Bell Epokk

BÜCHER

FEMINISTISCHE WISSENSCHAFT IN BEWEGUNG

Eine ungewöhnliche Festschrift zum 60. Geburtstag erhielt Judith Jánoska, Berner Soziologieprofessorin und Mitbegründerin des Vereins Feministische Wissenschaft Schweiz. 15 Kolleginnen, Studentinnen und Freundinnen waren eingeladen worden, sich mit den Begriffen Solidarität, Streit, Widerspruch auseinanderzusetzen. Das patriarchale Ritual akademischer Ehrerbietung sollte damit nicht weitergeführt werden, sondern aus verschiedenen Perspektiven eine Diskussion vertieft werden, die die Frauenbewegung und ihre Theoretikerinnen nach wie vor bewegt. Entsprechend breit und anregend ist das Spektrum der vorliegenden Beiträge und umfasst verschiedene Disziplinen und Praxisbezüge. Als Autorinnen zeichnen die Soziologinnen Claudia Honegger, Regula Fischer und Katharina Ley, die Philosophinnen Stefanie Brander, Elisabeth List und Gertrud Meili-Dworetzki, die Medizinhistorikerin Esther Fischer-Homberger, die Historikerin Beatrix Messmer, die Juristin Claudia Kaufmann, die Literaturwissenschaftlerinnen Franziska Gygax, Marie Louise Barben und Eva Schär, die Architektin Hedwig Winger, die Ethnologin Simone Prodolliet und die Schriftstellerin Sissi Tax. Bei der Lektüre dieses Buches (das auch einen Querschnitt der bernischen feministischen Wissenschaftlerinnen darstellt) hatte ich Lust, mich über den eigenen Horizont weiter hinauszubewegen.

Katharina Belser, Elisabeth Ryter, Brigitte Schnegg, Marianne Ulmi (Hg.): *Solidarität – Streit – Widerspruch. Festschrift für Judith Jánoska. Schriftenreihe des Vereins Feministische Wissenschaft, eFeF Verlag Zürich, 1991. Fr. 27.-.*

Madeleine Marti

MÄNNER AUS DER SICHT VON FRAUEN

Wie Schriftstellerinnen über Männer schreiben, war bisher kein Thema. Zwar haben Frauen ihre Gedanken zu Männern und Männlichkeit schon lange zu Papier gebracht, aber in der Literaturkritik wurde diese Perspektive – und damit die Kritik von Frauen am Männerbild – ignoriert. Genau dies hat jedoch Regula Venske, selbst Literaturwissenschaftlerin und Schriftstellerin, interessiert. Im Vergleich der Literatur verschiedenster deutschsprachiger Autorinnen kommt sie zu überraschenden Befunden, z.B. zu dem, dass die Kritik an Männern nicht nur in der «gehobenen» Literatur vorkommt. Für Regula Venske kristallisieren sich zwei Themenbereiche als zentral heraus: die Kritik an der «Männerwelt» als «Mörderwelt» und die Frage nach möglichen Liebesbeziehungen zwischen den Geschlechtern. Spannend ist die Lektüre dieses Buches auch deshalb, weil Regula Venske die Leserin zu eigenen Stellungnahmen provoziert und weil sie neugierig genug war, einige Schriftstellerinnen selbst zu befragen.

Regula Venske: *Das Verschwinden des Mannes in der weiblichen Schreibmaschine. Männerbilder in der Literatur von Frauen, Sammlung Luchterhand 1991, Fr. 16.80*

Madeleine Marti



Hochwertige Alltagsvelos

VELOFIX Birmensdorferstrasse 126 8003 Zürich
Telefon 01 / 463 13 03 Fax 01 / 461 16 88

WIDERSPRUCH

Beiträge zur
sozialistischen Politik

22

Neo-Kolonialismus

1492 - 1992: Unterdrückung, Ausbeutung und
Widerstand; Menschen- und Minderheitenrechte;
Bilder Afrikas in Europa; Ökolektarismus,
Frauen und Landrechte; Self-Reliance,
Weltmarkt, IWF/Weltbank; Kapitalflucht,
alternative Entwicklungspolitik

E. Düssel, G. Hauck, R. Kössler, H. Meibor,
Ch. P. Scherrer, G. Hieschler, Ch. Radtke,
E. Märke, C. Wacker, T. Locher, H. Furrer,
Al Imfeld, Ch. Neugebauer, U. Hansenberger,
R. Strehle, C. Knöpfel

Diskussion

Moralische Vernunft und
praktische Solidarität: M. Wicki
Angriff der neoliberalen
Ordnungspolitik: H. Schäppi

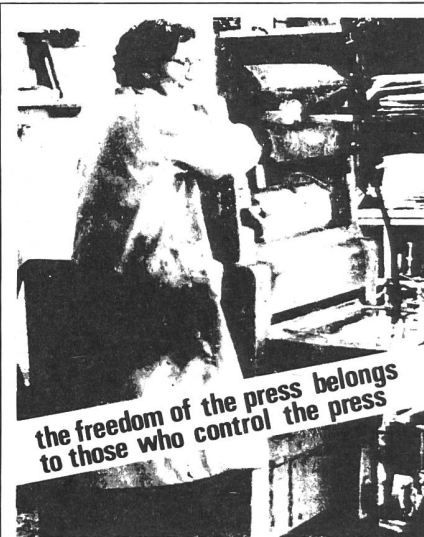
Rezensionen / Zeitschriftenschau

11. Jg./Heft 22 - Dezember 1991

Fr. 15.-

188 Seiten, Fr. 15.-

zu beziehen im Buchhandel oder bei
WIDERSPRUCH, Postfach, 8026 Zürich



FRAUENDRUCKEREI GENOPRESS
St. Gallerstrasse 74 CH-8400 Winterthur Telefon 052/28 19 49



Some like it hot...

CURRY-BEIZ
SCHLÜSSEL

Susi und Riz Careem • 5424 Unterehrendingen • Tel 056 / 22 56 61

Geöffnet ab 16.00 Uhr
Sonntag ab 11.30 Uhr
Montag geschlossen

IM DSCHUNGEL DER GEFÜHLE

JENNY DISKI
ROMAN / KLETT COTTA
MUTTERKIND

Wie Doris Lessing in den 70er Jahren könnte Jenny Diski die Cassandra der 90er Jahre werden. Jenny Diski, 1947 in London geboren, ist eine ungewöhnliche Autorin, die niemanden unberührt lässt. In ihren bisherigen drei Büchern analysiert sie mit psychologischer Präzision die Macht der Gefühle: der betrogenen, der kontrollierten und der verlorenen Gefühle. Jenny Diskis neuer Roman behandelt das Thema Familiengewalt. Sie erzählt von Frances, die in einer normalen Familie aufwächst, gute Schulen besucht und eine anständige Erziehung bekommt. So normal wie das Milieu, sind auch die alltäglichen Verletzungen, mit denen sie alleine fertig werden muss. Aber Frances lernt schnell und erzieht sich zur Empfindungslosigkeit.

Jenny Diski: Mutterkind. Roman. 210 Seiten, gebunden, Fr. 35.80. ISBN 608-95746. Ausserdem bei Klett-Cotta lieferbar: Regenwald. 209 Seiten, geb., Fr. 35.80. ISBN 608-95712. Küsse und Schläge. 263 Seiten, gebunden, Fr. 35.80 ISBN 608-95556



Klett-Cotta

